

Architektur im Film

„Learning from Light“ – The Vision of I. M. Pei

► Das Spiel des Sonnenlichts, die Weite der Wüste, die Poesie des Wassers und Architektur vor dem Hintergrund des Islam haben den Architekten I. M. Pei inspiriert zu seinem neuesten und aktuellen Bau, dem Museum of Islamic Art in Doha, Katar.

Nahezu fünfhundert Architekturinteressierte hatten sich für die Veranstaltung angemeldet, um im Zeughauskino den filmischen Impressionen der Dokumentarfilmer Bo Landin und Sterling Van Wagenen zu folgen. Drei Jahre begleitete das Team den amerikanisch-chinesischen Architekten. „Die Wurzeln der Einfachheit“ nennt er seine Manifestation für das im Golf von Persien gelegene Gebäude. 2008 eröffnet, beherbergt es nicht nur die reichhaltige Sammlung islamischer Kunstgegenstände, sondern auch Forschungseinrichtungen und eine Bibliothek.

Der 1917 geborene Ieoh Ming Pei führt in heiterer Stimmung und quickfidel durch die Entstehungsgeschichte des Bauwerks, erzählt von seinen Reisen, den ersten Ideen zum Entwurf, und seiner weiteren Entwicklung, die in Zusammenarbeit mit seinem kleinen Team entstand und deren Umsetzung für seine Mitarbeiter und mehr als 1.600 Spezialisten eine besondere Herausforderung bedeutete und Höchstleistungen abverlangt hat. All dies unter Berücksichtigung der Ansprüche des Bauherrn, dem Scheich Hamad ibn Chalifa Al Thani, dem Staatsoberhaupt des 1,7 Millionen Einwohner umfassenden Emirats auf der Halbinsel nördlich von Saudi-Arabien.

Nicht nur Projekte wie die National Gallery of Art in Washington, die Bank of China in Hongkong, der Louvre in Paris, oder die Sanierung und Ergänzung des Deutschen Historischen Museums in Berlin wurden uns in Erinnerung gerufen, auch Pei´s Liebe zum Detail und zur Geometrie offenbarten sich in der Ausgestaltung des Gebäudes, der Innenräume, Fußböden, Unterdecken, Lampen, ja sogar Vitrinen für Amphoren, Schmuck, Textilien, Teppiche, Vasen und Schriftrollen.

Im Anschluss an die Filmvorführung konnten sich die Teilnehmer in einer Architekturführung nicht nur des Architekten Liebe zum Detail vor Augen führen, sondern auch die konstruktiven und konzeptionellen Grundlagen des Projektes erläutern lassen.

Die ehemalige Berliner Projektleiterin des Büros Pei Cobb Freed & Partners Architects LLP/New York, Christiane Flasche führte gemeinsam mit Gisela Trögele und Christian Hajer vom Deutschen Historischen Museum drei Besuchergruppen durch den mit einer gläsernen Dachkonstruktion überbauten Innenhof und den neuen Anbau des DHM, der 2003 fertiggestellt wurde und nach 7jähriger Planungs- und Bauzeit der Öffentlichkeit übergeben worden war.

Viele Museumsbesucher bewundern das zartgliedrige gläserne Dach über dem Innenhof des historischen Zeughauses, dem ehemaligen Waffenarsenal, das 1688 von Johann Arnold Nering geplant und 1698 vom Baumeister Andreas Schlüter ausgeführt wurde. Aufwendig, aber nicht



Fotos: Ulrike Eichhorn

Filmfoto „Learning from Light“ im Zeughauskino



Die Architektin Christiane Flasche führte eine der Besuchergruppen

sichtbar ist die knifflige Konstruktion, die sich in den Eckpunkten des Innenhofes versteckt, da die Lasten des Daches nicht in die denkmalgeschützten Wände abgeleitet werden durften. Detailliert und eindrucksvoll wurden die Teilnehmer des Rundgangs über die technischen Hintergründe und Zwänge solch einer Konstruktion informiert, bekamen Einblicke und Hinweise zu den Ausführungsproblemen und -Erfolgen der detailverliebten Planung in geometrischen Formen, die sich bis in die Fußböden, Unterdecken und Bildhängeschiene fortsetzt und trotz allem Aufwands die Einhaltung der Baukosten ermöglichte.

So konnte an diesem sonnigen Januartag die Projektleiterin im Sinne des Architekten und mit seinen Schlussworten im Film enden: Es ist Zeit aufzuhören, alles ist in Ordnung, ich bin vollends zufrieden. ◀

Dipl.-Ing. Ulrike Eichhorn, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Der Film kann als DVD im Handel erworben werden:

Learning From Light, englisch mit deutschen Untertiteln, 84 Minuten, Bestellnummer D272, 19,90 Euro, bei www.salzgeber.de